



# Jahresbericht 2024

der

**Deutsch-Iberoamerikanischen Gesellschaft e.V.**  
**(DIAG-Frankfurt)**

Wir danken unseren Mitgliedern, Spendern sowie insbesondere der Stadt Frankfurt für die großzügige Unterstützung unserer Aktivitäten.

STADT  FRANKFURT AM MAIN  
Referat für Internationale Angelegenheiten

**Sekretariat der DIAG:** Rodheimer Str. 4, 61184 Karben, Tel.: 06039 930447, Fax: 06039 930448  
E-Mail: [info@diag-frankfurt.de](mailto:info@diag-frankfurt.de)

Präsident: Dr. Detlev Ullrich, 1. Vizepräsident: Dr. Detlef Schreiber, 2. Vizepräsident: Heike Kühlwein-Neuhoff  
3. Vizepräsident und Schatzmeister: Wolfgang Schmitt, 4. Vizepräsidentin und GF: Honora von Hase-Koehler

# Deutsch-Iberoamerikanische Gesellschaft e.V.

## DIAG-Frankfurt

### Dokumentation der

## DIAG-Veranstaltungen im Jahr 2024



Foto vom Podiumsgespräch, das aus Anlass des 70. Jahrestages der DIAG am 10. Dezember 2024 im Instituto Cervantes stattfand

Von links nach rechts:

Dr. Detlev Ullrich (Präsident der DIAG), Prof. Dr. Marianne Braig (FU Berlin), Prof. Dr. Hans-Jürgen Puhle (Goethe-Universität – in Vertretung von Prof. Dr. Hartmut Sangmeister, Uni Heidelberg, der krankheitsbedingt absagen musste), Prof. Dr. Jonas Wolff (Goethe-Uni, PRIF)



## Programm fürs 1. Halbjahr 2024 und Auftaktveranstaltung

Liebe Mitglieder und Freunde der DIAG,

wir danken Ihnen vielmals für die im vergangenen Jahr bewiesene Treue und Unterstützung und wünschen Ihnen fürs neue Jahr viel Glück und alles Gute. Unsere Bemühungen, Ihnen ein möglichst attraktives Veranstaltungsprogramm zu bieten, haben Sie uns mit einem deutlichen Anstieg der Teilnehmerzahlen gedankt. Das motiviert uns, den vor zwei Jahren eingeschlagenen Weg der Erneuerung weiterzugehen. Hierzu gehört nicht zuletzt der Ausbau unseres Leistungsangebots. So haben wir – neben anderen Initiativen – für unsere Mitglieder und Spender auf der Homepage ([www.diag-frankfurt.de/interner-bereich/](http://www.diag-frankfurt.de/interner-bereich/)) eine kleine, aber stetig wachsende Bibliothek aus Vortragsmanuskripten und Präsentationen eingerichtet. Dort finden Sie auch den letztjährigen Abschlussvortrag von Dr. Sonja Zöller über die Conquista de Chile.

Auch in diesem Jahr wollen wir für Sie ein interessantes und vielseitiges Programm auf die Beine stellen. Wie üblich, werden wir dabei sowohl aktuelle Themen aus Politik und Wirtschaft als auch kulturelle und historische Themen aufgreifen. Im ersten Halbjahr sind acht Vorträge geplant (siehe Anlage) – davon mehrere mit einem dezidierten Umweltbezug. Die Umweltthematik wird auch die Auftaktveranstaltung bestimmen, in der es um die teils verheerenden ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen der zunehmenden Algenplage im Golf von Mexiko auf die Küstenregionen geht.

**Prof. Dr. Laura Otto, Uni Würzburg**

### **Der neue Fluch der Karibik – Folgen der Braunalgenpest an der mexikanischen Karibikküste**

**Dienstag, 30. Januar 2023, 19.30 Uhr**

**Saalbau Dornbusch, 1. Etage, Anne-Frank-Saal**

Eschersheimer Landstraße 248, U-Bahn-Haltestelle Dornbusch

Seit 2015 werden jedes Jahr riesige Mengen an Sargassum-Algen an die Küsten der Karibik gespült, wo sie Badestrände und Habitate verschmutzen. Hierdurch wird nicht nur das empfindliche ökologische Gleichgewicht der küstennahen Lebensräume gestört; zugleich hat die Algenpest massive ökonomische Auswirkungen auf die Tourismusbranche und die von ihr abhängigen Wirtschaftsaktivitäten in der Region.

Der Vortrag beleuchtet die Entwicklung und Situation an der mexikanischen Karibikküste und schildert, wie die verschiedenen Akteure und Interessengruppen mit dem Problem der Algenverschmutzung umgehen. Er stützt sich auf die Ergebnisse einer mehrjährigen ethnografischen Feldforschung in den betroffenen Regionen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Rolle der vom Tourismus abhängigen Wirtschaft und der Wissenschaft gerichtet.



**Laura Otto** ist Kulturanthropologin und Ethnologin. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf Küstentransformationen und ländlichen Räumen. Seit 2023 ist sie Professorin für die Anthropologie des Ländlichen an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg; zuvor war sie Postdoktorandin an der Goethe-Universität Frankfurt. Im Rahmen eines von der DFG geförderten Projekts führt sie seit 2019 Forschungen zum gesellschaftlichen und politischen Umgang mit der zunehmenden Algenverschmutzung an der mexikanischen Karibikküste durch.

Sekretariat der DIAG | Rodheimer Straße 4 | 61184 Karben  
Tel: 06039 930447 | Fax: 06039 930448 | [info@diag-frankfurt.de](mailto:info@diag-frankfurt.de)

Präsident: Dr. Detlev Ullrich, 1.Vizepräsident: Dr. Detlef Schreiber, 2.Vizepräsident: Gerhard Strecker,  
3.Vizepräsident und Schatzmeister: Wolfgang Schmitt, 4.Vizepräsidentin und GF: Honora von Hase-Koehler

Deutsch-Ibero-Amerikanische Gesellschaft e.V.

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)

Erstellt mit  **rapidmail**



## Veranstungsprogramm von Januar bis Mai 2024

30.01.2024, 19.30 Uhr

Prof. Dr. Laura Otto (Uni Würzburg)

**Der neue *Fluch der Karibik* – Folgen der Braunalgenpest an der mexikanischen Karibikküste**

Saalbau Dornbusch, Eschersheimer Landstraße 248

20.02.2024, 19.30 Uhr

Prof. Dr. Ludwig Ellenberg (Humboldt-Uni Berlin)

**Naturschutz durch Tourismus – Costa Rica als Pionier eines neuen Konzepts zur Erhaltung der Biodiversität**

Saalbau Dornbusch, Eschersheimer Landstraße 248

05.03.2024, 19.30 Uhr

Raimund Allebrand (AFIB Bonn)

**‘*Spain is different*’: Sechs Jahrzehnte Tourismus von Franco bis heute – eine kritische Bilanz**

in Kooperation mit dem Instituto Cervantes

Saalbau Dornbusch, Eschersheimer Landstraße 248

19.03.2024, 19.30 Uhr

Dr. Detlev Ullrich (DIAG Frankfurt)

**Wirtschaftswunderjahre und Aufbruch nach Lateinamerika – Über die Frühzeit der DIAG (1954-1967)**

anschließend: Jahresmitgliederversammlung

Saalbau Dornbusch, Eschersheimer Landstraße 248

09.04.2024, 19.30 Uhr

**Torsten Schwab (GIZ Berlin)**

**Zur Rolle Lateinamerikas beim Ausstieg aus den fossilen Energien  
– Nachhaltige Entwicklung durch grünen Wasserstoff?**

Saalbau Dornbusch, Eschersheimer Landstraße 248

23.04.2024, 19.30 Uhr

**Prof. Dr. Florian Schindler (BHT Berlin)**

**Plastikschwemme im Golf von Mexiko – Lässt sich die Meeres- und  
Küstenvermüllung eindämmen?**

Saalbau Dornbusch, Eschersheimer Landstraße 248

07.05.2024, 19.30 Uhr

**Prof. Dr. Axel Kröger (Uni Freiburg)**

**Von Geisterbeschwörung und Pflanzenheilkunde – Traditionelle  
Medizin in Lateinamerika**

Saalbau Dornbusch, Eschersheimer Landstraße 248

28.05.2024, 19.30 Uhr

**Prof. Dr. Nikolai Grube (Universität Bonn)**

**Klimawandel und Kriege – Neue Forschungen zum Kollaps der  
Maya-Städte im 10. Jahrhundert**

Saalbau Dornbusch, Eschersheimer Landstraße 248

**Sekretariat der DIAG:**

Rodheimer Str. 4, 61184 Karben, Tel.: 06039 930447, Fax: 06039 930448  
E-Mail: [info@diag-frankfurt.de](mailto:info@diag-frankfurt.de)

-----  
**Gefördert durch:**

STADT  FRANKFURT AM MAIN  
Referat für Internationale Angelegenheiten



## Vortrag am 30. Januar 2024

Liebe Mitglieder und Freunde der DIAG,

wir laden Sie ganz herzlich zur Auftaktveranstaltung unserer diesjährigen Vortragsreihe ein. Thema der ersten Veranstaltung ist ein Naturphänomen im Golf von Mexiko, das schon seit Längerem bekannt ist, jedoch erst im vergangenen Jahr hohe Wellen in den Medien schlug. „Braunalgen-Alptraum für Touristen in der Karibik“ (FR vom 8.4.2023), „Algenplage im Süden Mexikos: Fluch der Karibik“ (FAZ.NET vom 18.6.2023), „Braunalgen-Teppiche bedecken Strände der Karibik“ (GEO vom 11.4.2023) – so und ähnlich lauteten die Schlagzeilen.

Wenn Sie mehr über die Hintergründe und die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen dieses Umweltdesasters auf die an der mexikanischen Küste gelegenen Tourismusgebiete erfahren möchten, sollten Sie sich den kommenden Vortrag nicht entgehen lassen.



Prof. Dr. Laura Otto, Uni Würzburg

## Der neue Fluch der Karibik – Folgen der Braunalgenpest an der mexikanischen Karibikküste

Dienstag, 30. Januar 2024, 19.30 Uhr

Saalbau Dornbusch, 1. Etage, Anne-Frank-Saal

Eschersheimer Landstraße 248, U-Bahn-Haltestelle Dornbusch

Seit 2015 werden jedes Jahr riesige Mengen an Sargassum-Algen an die Küsten der Karibik gespült, wo sie Badestrände und Habitate verschmutzen. Hierdurch wird nicht nur das empfindliche ökologische Gleichgewicht der küstennahen Lebensräume gestört; zugleich hat die Algenpest massive ökonomische Auswirkungen auf die Tourismusbranche und die von ihr abhängigen Wirtschaftsaktivitäten in der Region.

Der Vortrag beleuchtet die Entwicklung und Situation an der mexikanischen Karibikküste und schildert, wie die verschiedenen Akteure und Interessengruppen mit dem Problem der Algenverschmutzung umgehen. Er stützt sich auf die Ergebnisse einer mehrjährigen ethnografischen Feldforschung in den betroffenen Regionen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Rolle der vom Tourismus abhängigen Wirtschaft und der Wissenschaft gerichtet.



**Laura Otto** ist Kulturanthropologin und Ethnologin. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf Küstentransformationen und ländlichen Räumen. Seit 2023 ist sie Professorin für die Anthropologie des Ländlichen an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg; zuvor war sie Postdoktorandin an der Goethe-Universität Frankfurt. Im Rahmen eines von der DFG geförderten Projekts führt sie seit 2019 Forschungen zum gesellschaftlichen und politischen Umgang mit der zunehmenden Algenverschmutzung an der mexikanischen Karibikküste durch.

Sekretariat der DIAG | Rodheimer Straße 4 | 61184 Karben  
Tel: 06039 930447 | Fax: 06039 930448 | [info@diag-frankfurt.de](mailto:info@diag-frankfurt.de)

Präsident: Dr. Detlev Ullrich, 1.Vizepräsident: Dr. Detlef Schreiber, 2.Vizepräsident: Gerhard Strecker,  
3.Vizepräsident und Schatzmeister: Wolfgang Schmitt, 4.Vizepräsidentin und GF: Honora von Hase-Koehler

Deutsch-Ibero-Amerikanische Gesellschaft e.V.

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)

Erstellt mit  rapidmail





## DIAG-Veranstaltung am 20.2.2024

Liebe Mitglieder und Freunde der DIAG,

Costa Rica nimmt unter den Ländern Mittelamerikas eine Sonderstellung ein. Dies nicht nur wegen seines relativ hohen Lebensstandards und der sozialen und politischen Stabilität, sondern insbesondere auch wegen seiner vielfältigen Initiativen auf dem Gebiet des Natur- und Klimaschutzes. Hierdurch hat es sich den Ruf eines internationalen Vorbilds erworben. Fast 30 % der Landesfläche sind unter Naturschutz gestellt, und erklärtes Ziel ist, als erstes Land der Welt klimaneutral zu werden.

Die hohe Artenvielfalt und die zahlreichen Nationalparks üben eine enorme Anziehungskraft auf Touristen aus aller Welt aus. Das Land will aber nicht vom Massentourismus überrannt werden. Stattdessen propagiert es den „Ökotourismus“ und sucht nach Wegen, wie zwischen Naturschutz und Tourismus ein Interessenausgleich, möglichst sogar eine Win-Win-Beziehung hergestellt werden kann. Ob und inwieweit sich dieser Ansatz in der Praxis bewährt, werden wir uns von einem der besten Kenner der Naturschutzpolitik Costa Ricas berichten lassen.



## Naturschutz durch Tourismus – Costa Rica als Pionier eines neuen Konzepts zur Erhaltung der Biodiversität

Dienstag, 20. Februar 2024, 19.30 Uhr

Saalbau Dornbusch, 1. Etage, Anne-Frank-Saal

Eschersheimer Landstraße 248, U-Bahn-Haltestelle Dornbusch

Costa Rica hat sich die Erhaltung der Biodiversität auf die Fahnen geschrieben. Dabei wird dem Tourismus eine zentrale Rolle zugeschrieben: Er soll sich vom Widersacher zu einem Wegbereiter und Stützpfiler des Naturschutzes entwickeln. Die Idee klingt frappierend simpel: Naturschutz nicht *trotz* Tourismus und auch nicht nur *mit* Tourismus, sondern *durch* Tourismus! Und es scheint zu funktionieren, jedenfalls in Ansätzen.

Eine Erfolgsbedingung ist freilich, dass es strenge Regeln für den Besuch von Schutzgebieten gibt und diese von den Touristenführern und den Besuchern auch respektiert werden. Außerdem müssen die Touristen bereit sein, sich das Naturerlebnis etwas kosten zu lassen. Nur wenn die Einnahmen aus dem Tourismusgeschäft die für die Unterhaltung der Schutzgebiete erforderlichen Ausgaben decken, lässt sich das Modell nachhaltig betreiben. Ist dies gewährleistet? Und regt das Vorgehen der 'Ticos' andere Länder Lateinamerikas an, in ähnlicher Weise Brücken zwischen den Kontrahenten Naturschutz und Tourismus zu schlagen?



**Ludwig Ellenberg** ist Geograph und war bis zu seiner Emeritierung Professor für Landschaftsökologie und Landschaftsforschung an der Humboldt-Universität Berlin. Davor war er drei Jahre lang (1990-93) für die GTZ tätig. In dieser Zeit gelang es ihm, den Naturschutz zu einem neuen, eigenständigen Arbeitsfeld der Entwicklungszusammenarbeit auszubauen. Er engagiert sich für den Studienkreis Tourismus und Entwicklung. Seine enge Beziehung zu Costa Rica begann mit einer Gastprofessur an der Universidad Nacional in Heredia, die er von 1983 bis 1986 innehatte.

Sekretariat der DIAG | Rodheimer Straße 4 | 61184 Karben  
Tel: 06039 930447 | Fax: 06039 930448 | [info@diag-frankfurt.de](mailto:info@diag-frankfurt.de)

Präsident: Dr. Detlev Ullrich, 1.Vizepräsident: Dr. Detlef Schreiber, 2.Vizepräsident: Gerhard Strecker,  
3.Vizepräsident und Schatzmeister: Wolfgang Schmitt, 4.Vizepräsidentin und GF: Honora von Hase-Koehler

Deutsch-Ibero-Amerikanische Gesellschaft e.V.

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)

Erstellt mit





## **DIAG-Veranstaltung am 5.3.2024** in Kooperation mit dem Instituto Cervantes

Liebe Mitglieder und Freunde der DIAG,

wir freuen uns, Ihnen erneut eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Instituto Cervantes anbieten zu können. Sie reiht sich ein in das Themenprogramm „Gastarbeiter. Spanische Migration im Raum Frankfurt“, das von einer sehenswerten Ausstellung im Foyer des Instituts begleitet wird (noch bis Ende April zu sehen). Angekündigt wird die Veranstaltung dort unter dem Titel „Intercambio de sudores“. Hiermit wird in allegorischer Weise auf den Zusammenhang zwischen Migration und Tourismus angespielt: Spanische Gastarbeiter, die ihren Schweiß in den deutschen Fabriken vergossen, und deutsche Touristen, die an spanischen Stränden schwitzten.

In den vergangenen sechs Jahrzehnten hat der Tourismus in Spanien einen steilen Aufstieg erlebt, und ein Ende des Wachstums ist nicht abzusehen. Haben wir es also mit einer Erfolgsgeschichte zu tun? Oder gibt es darin Kehrseiten, die ein anderes Narrativ, eine andere Bewertung nahelegen? Zu diesem Thema haben wir einen Referenten eingeladen, der sich mit der Entwicklung des Tourismus auf der iberischen Halbinsel so gut wie kaum ein anderer auskennt.



Raimund Allebrand, AFIB Bonn

## **"Spain is different": Sechs Jahrzehnte Tourismus von Franco bis heute – eine kritische Bilanz**

**Dienstag, 5. März 2024, 19.30 Uhr**

**Saalbau Dornbusch, 1. Etage, Anne-Frank-Saal**

Eschersheimer Landstraße 248, U-Bahn-Haltestelle Dornbusch

In den 1960er Jahren diente die Parole „Spain is different“ dazu, den Tourismus in Spanien anzukurbeln. General Franco finanzierte den wirtschaftlichen Aufschwung seines Landes mit den Überweisungen spanischer Gastarbeiter – und den Devisen der ins Land strömenden Touristen. Heute ist der Fremdenverkehr einer der wichtigsten Wirtschaftszweige des Landes, das in der Beliebtheit bei Touristen weltweit an dritter Stelle steht.

Wie hat der rekordverdächtige Fremdenverkehr das Land geprägt? Warum fahren Millionen Touristen bis heute auf das Iberische Festland und die spanischen Ferieninseln? Wie geht man mit der wirtschaftlichen Abhängigkeit vom Tourismus um? Nach dem Schock der Corona-Krise mit drastisch sinkenden Einnahmen übertrifft Spanien inzwischen die Umsatz- und Besucherzahlen von 2019 – aber: Wie geht es weiter? Und wie wird sich der globale Klimawandel in Zukunft auf die Tourismus-Branche auswirken?



**Raimund Allebrand** ist Publizist und Spanien-Experte mit zahlreichen Publikationen zu Themen der Iberischen Halbinsel und Lateinamerikas. 2007 ist von ihm das Buch „Alles unter der Sonne. Irrtümer und Wahrheiten über Spanien“ erschienen. Er leitet seit 1982 die AFIB-Arbeitsgemeinschaft für interkulturelle Begegnung e.V. in Bonn und hat sich mit der Veranstaltung von Bildungsreisen und Seminaren einen Namen gemacht.

Sekretariat der DIAG | Rodheimer Straße 4 | 61184 Karben  
Tel: 06039 930447 | Fax: 06039 930448 | [info@diag-frankfurt.de](mailto:info@diag-frankfurt.de)

Präsident: Dr. Detlev Ullrich, 1.Vizepräsident: Dr. Dettlef Schreiber, 2.Vizepräsident: Gerhard Strecker,  
3.Vizepräsident und Schatzmeister: Wolfgang Schmitt, 4.Vizepräsidentin und GF: Honora von Hase-Koehler

Deutsch-Ibero-Amerikanische Gesellschaft e.V.

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)

Erstellt mit  **rapidmail**



## DIAG-Veranstaltung am 19.3.2024

Liebe Mitglieder und Freunde der DIAG,

die DIAG wird am Ende dieses Jahres ihr siebtes Lebensjahrzehnt vollenden. Aus diesem Grunde haben wir vor einigen Monaten ein Projekt zur Aufarbeitung der Vereinsgeschichte gestartet. Einen Schwerpunkt der Untersuchung bildet die Früh- und Gründerzeit der DIAG, die mit dem Aufstieg Frankfurts zur „Hauptstadt des Wirtschaftswunders“ (Werner Bendix) zusammenfällt.

Unterstützt wird das Projekt von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft im Rahmen ihres Stadtteilhistoriker-Programms. Die Initiative dazu ging vom Präsidenten der DIAG aus, der auch für die Durchführung der Studie verantwortlich ist.



**Dr. Detlev Ullrich, DIAG-Frankfurt**

## **Wirtschaftswunderjahre und Aufbruch nach Lateinamerika – Über die Frühzeit der DIAG (1954-67)**

**Dienstag, 19. März 2024, 19.30 Uhr**

**Saalbau Dornbusch, 1. Etage, Anne-Frank-Saal**

Eschersheimer Landstraße 248, U-Bahn-Haltestelle Dornbusch

Warum sich der Blick zurück in die Geschichte der DIAG lohnt, lässt die Aussage einer Zeitzeugin aus frühen Jahren erahnen: „Wer sich als Deutscher für die Kultur Spaniens und der spanischsprachigen Länder und die spanische Sprache interessierte, hatte anfangs nur wenig Auswahl, ja eigentlich nur eine: Er konnte die Veranstaltungen und Sprachkurse der Deutsch-Iberoamerikanischen Gesellschaft (DIAG) besuchen.“ (Ingeborg Kuhl de Solano)

Und noch bis in dieses Jahrhundert hinein wurden die Amtsträger der Stadt nicht müde zu betonen, „wie stolz Frankfurt ist, eine so bedeutende Institution wie die DIAG zu besitzen“ (Hilmar Hoffmann). War die DIAG wirklich so bedeutend, wie in solchen Aussagen anklingt? Worauf beruhte ihre Attraktivität? Welche Handlungsmotive hatten die sie tragenden Akteure und Unterstützer? Und wie lässt sich all dies zeitgeschichtlich einordnen? Die Studie ist zwar noch nicht abgeschlossen. Aber es sollen bereits einige erste Ergebnisse zur Diskussion gestellt werden.



**Detlev Ullrich** ist Diplom-Physiker und promovierter Sozialwissenschaftler. Mit Lateinamerika beschäftigt er sich seit den späten 1970er Jahren. Nach einem mehrjährigen Forschungs- und Arbeitsaufenthalt in Venezuela ging er Mitte der 1980er Jahre zur Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), wo er fast 30 Jahre lang in verschiedenen Funktionen tätig war, davon acht Jahre als Leiter eines landesweiten deutsch-brasilianischen Umwelt- und Energieprogramms mit Sitz in Rio de Janeiro. Seit Oktober 2021 ist er Präsident der DIAG.

Sekretariat der DIAG | Rodheimer Straße 4 | 61184 Karben  
Tel: 06039 930447 | Fax: 06039 930448 | [info@diag-frankfurt.de](mailto:info@diag-frankfurt.de)

Präsident: Dr. Detlev Ullrich, 1.Vizepräsident: Dr. Detlef Schreiber, 2.Vizepräsident: Gerhard Strecker,  
3.Vizepräsident und Schatzmeister: Wolfgang Schmitt, 4.Vizepräsidentin und GF: Honora von Hase-Koehler

Deutsch-Ibero-Amerikanische Gesellschaft e.V.

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)



## DIAG-Veranstaltung am 9.4.2024

Liebe Mitglieder und Freunde der DIAG,

nach den Vorträgen von Rainer Schroer über die Energiewende-Erfahrungen in Chile (11/2022) und Wolfgang Wetzstein über den durch die Energiewende ausgelösten Rohstoffboom in Südamerika (10/2023) - beide Präsentationen sind im "internen Bereich" unserer Homepage abgelegt und für DIAG-Mitglieder frei zugänglich - folgt nun ein weiterer Vortrag zur Frage, welche Chancen, aber auch Risiken sich aus den internationalen Klimaschutzbemühungen für die Region ergeben. Die Bundesregierung fördert in Lateinamerika zahlreiche Projekte zur Nutzung von erneuerbaren Energien, viele davon über die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Bei unserem Gastreferenten handelt es sich um einen ausgewiesenen Fachmann, der aufgrund seiner langjährigen Auslandserfahrung gewissermaßen aus erster Hand über solche Projekte berichten kann.



Torsten Schwab, GIZ Berlin

## Zur Rolle Lateinamerikas beim Ausstieg aus den fossilen Energien - Nachhaltige Entwicklung durch grünen Wasserstoff?

Dienstag, 9. April 2024, 19.30 Uhr

Saalbau Dornbusch, 1. Etage, Anne-Frank-Saal

Eschersheimer Landstraße 248, U-Bahn-Haltestelle Dornbusch

Traditionell ist die Wasserkraft Südamerikas Stromquelle Nummer 1. Eine Zeitlang wurden auch Kernenergie und fossile Kraftwerke als Ausbauoptionen betrachtet. Heute aber setzen die Regierungen zunehmend auf Wind und Sonne. Sie sind die kostengünstigsten Energiequellen und werden deswegen für die Stromversorgung kräftig ausgebaut.

Was aber, wenn die Welt demnächst nicht nur auf erneuerbaren Strom, sondern auch auf klimaneutrale Grund- und Kraftstoffe angewiesen ist? Welche Rolle kann Lateinamerika dann spielen? Wird es sich, wie viele glauben, zu einem Hauptproduzenten und -lieferanten von grünem Wasserstoff entwickeln? Und welche Folgen könnte das für die Entwicklung der Region haben? Alles Fragen, die für unsere zukünftige Beziehung zu Lateinamerika von enormer Bedeutung sind.



**Torsten Schwab** ist Diplomingenieur der Technischen Kybernetik und hat seinen Master an der Universität Stuttgart gemacht. Er arbeitet seit 19 Jahren für die GIZ und ist derzeit Leiter des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten internationalen „Power-to-X Hubs“ mit Sitz in Berlin. Zuvor war er 15 Jahre lang als entsandte Fachkraft in Brasilien eingesetzt, wo er an verschiedenen nationalen Programmen zum Ausbau der erneuerbaren Energien mitgewirkt hat (ländliche Elektrifizierung, Windenergie, solarthermische Kraftwerke). Zuletzt leitete er dort das erste Projekt der GIZ zu strombasierten alternativen Kraftstoffen für die Luftfahrt.

Sekretariat der DIAG | Rodheimer Straße 4 | 61184 Karben  
Tel: 06039 930447 | Fax: 06039 930448 | [info@diag-frankfurt.de](mailto:info@diag-frankfurt.de)

Präsident: Dr. Detlev Ullrich, 1.Vizepräsident: Dr. Dettlef Schreiber, 2.Vizepräsidentin: Heike Kühlwein-Neuhoff,  
3.Vizepräsident und Schatzmeister: Wolfgang Schmitt, 4.Vizepräsidentin und GF: Honora von Hase-Koehler

Deutsch-Ibero-Amerikanische Gesellschaft e.V.

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)

Erstellt mit  rapidmail





## DIAG-Veranstaltung am 23.4.2024

Liebe Mitglieder und Freunde der DIAG,

nachdem wir im Januar einen Vortrag zur Algenpest an der mexikanischen Karibikküste hatten, schließt sich nun eine Veranstaltung zur Plastikschwemme im Golf von Mexiko an. Beide Phänomene stellen eine Gefahr für die Meeresfauna dar, bedrohen aber zugleich die wirtschaftliche Existenzgrundlage zahlreicher Küstenorte, die vom Tourismus oder vom Fischfang leben.

Eine weitere Veranstaltung zu Mittelamerika folgt Ende April. Es handelt sich um den Vortrag von Prof. Grube von der Uni Bonn ("Klimawandel und Kriege - Neue Forschungen zum Kollaps der Maya-Städte im 10. Jahrhundert"). Beachten Sie bitte, dass diese Veranstaltung anders als geplant nicht am 28. Mai, sondern bereits am Montag, den 29. April stattfinden wird. Wir führen sie nun gemeinsam mit dem Institut für Archäologische Wissenschaften der Goethe-Uni und dem mexikanischen Generalkonsulat durch. Ort: IG-Farben-Haus, Raum IG 311, Beginn: 16.30 Uhr.



## Plastikschwemme im Golf von Mexiko - Lässt sich die Meeres- und Küstenvermüllung eindämmen?

Dienstag, 23. April 2024, 19.30 Uhr

Saalbau Dornbusch, 1. Etage, Anne-Frank-Saal

Eschersheimer Landstraße 248, U-Bahn-Haltestelle Dornbusch

Kunststoffprodukte, gemeinhin als Plastik bezeichnet, sind aus vielen Lebensbereichen kaum noch wegzudenken. Dennoch müssen wir unseren Umgang mit diesen Produkten grundsätzlich überdenken, denn weltweit liegt ihre Recyclingrate bei alarmierend niedrigen 9%. Dadurch, dass sich immer mehr Plastikabfälle in den internationalen Gewässern wie der Karibik und dem Golf von Mexiko ansammeln, drohen saubere Meere und Küsten zunehmend zu einer Illusion zu werden.

Inzwischen gibt es viele Initiativen, die sich die Eindämmung der Plastikflut auf die Fahnen geschrieben haben und Abfalltrennung und -vermeidung propagieren. Zugleich wird vielerorts versucht, durch regelmäßige Reinigungsaktionen der Vermüllung der Strände Herr zu werden. Doch reicht das, um eine Trendwende herbeizuführen? Und welche Maßnahmen sind dafür notwendig? Am Beispiel von Projekten in den zentralamerikanischen Anrainerstaaten des Golfs von Mexiko soll gezeigt werden, wie das Problem angegangen und entschärft werden kann.



**Florian Schindler** ist seit 2007 Leiter des Fernstudieninstituts der Berliner Hochschule für Technik (BHT) und zuständig für Studiengänge und Weiterbildungen in den Bereichen Ingenieurwesen, Umweltmanagement, erneuerbare Energien und Ressourceneffizienz. Davor war er 10 Jahre lang für die GIZ (vormals GTZ) tätig, zunächst in Indien als Umweltberater an der Technischen Universität von Chennai (Madras), danach in Uruguay als Leiter eines Projekts zur Verbesserung des Umweltmanagements in den Stadthäfen der Mercosur-Region. Parallel zu seiner jetzigen Tätigkeit engagiert er sich weiterhin als Berater und Gutachter in Projekten der Internationalen Zusammenarbeit.

Sekretariat der DIAG | Rodheimer Straße 4 | 61184 Karben  
Tel: 06039 930447 | Fax: 06039 930448 | [info@diag-frankfurt.de](mailto:info@diag-frankfurt.de)

Präsident: Dr. Detlev Ullrich, 1.Vizepräsident: Dr. Detlef Schreiber, 2.Vizepräsidentin: Heike Kühlwein-Neuhoff,  
3.Vizepräsident und Schatzmeister: Wolfgang Schmitt, 4.Vizepräsidentin und GF: Honora von Hase-Koehler

Deutsch-Ibero-Amerikanische Gesellschaft e.V.

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)

Erstellt mit





## **DIAG-Veranstaltung am 29.4.2024**

in Kooperation mit dem Institut für Archäologische Wissenschaften der Goethe-Universität und dem mexikanischen Generalkonsulat

Liebe Mitglieder und Freunde der DIAG,

nachdem wir uns vor fast genau einem Jahr mit den neuesten Erkenntnissen zur Hochkultur der Maya vertraut machen konnten, richtet sich der Blick nun auf die neueren Forschungen zum Untergang der Maya-Kultur im 10. Jahrhundert. Es ist für uns eine große Freude und Ehre, abermals Herr Prof. Grube zu Gast zu haben, der zu den renommiertesten Maya-Spezialisten weltweit gehört.

Beachten Sie bitte, dass Ort und Zeit dieser Veranstaltung sich gegenüber der ursprünglichen Planung geändert haben. Außerdem bitten wir Sie im Namen des mexikanischen Generalkonsulats, sich nach Möglichkeit für den Vortrag anzumelden. Die E-Mail-Adresse des Konsulats lautet: [culturalesfrk@sre.gob.mx](mailto:culturalesfrk@sre.gob.mx).



## Klimawandel und Kriege - Neue Forschungen zum Kollaps der Maya-Städte im 10. Jahrhundert

Montag, 29. April 2024, 16.30 Uhr

Goethe-Universität, IG-Farben-Haus, Raum IG 311 (Erdgeschoss)

Der so genannte "Kollaps" der Klassischen Maya-Kultur im 10. Jahrhundert ist eines der kontroversen Themen der archäologischen Forschung. Welche Gründe führten dazu, dass nahezu alle großen Städte des Maya-Tieflands verlassen und nie wieder besiedelt wurden? In den vergangenen Jahrzehnten wurden zahlreiche Theorien entwickelt, um diesen Zusammenbruch einer jahrhundertealten urbanen Gesellschaft im tropischen Wald von Südmexiko und Zentralamerika zu erklären.

Viele neue Forschungen deuten auf die wichtige Rolle von Klimaveränderungen hin, vor allem auf eine Serie von Dürreperioden, welche zu Hungersnöten und Migration von Bevölkerung geführt haben könnten. Auf der anderen Seite sprechen die Hieroglypheninschriften von einer Zunahme von Kriegen, dem Zusammenbruch des Königtums und der damit verbundenen Institutionen. Neue Methoden in der Archäologie und der Epigraphie helfen dabei, beide Erklärungsansätze miteinander zu verbinden.



**Nikolai Grube**, 1962 in Bonn geboren, studierte Altamerikanische Sprachen und Kulturen sowie Ethnologie an der Universität Hamburg. 1989 wurde er mit einer Arbeit über die Entwicklung der Mayaschrift promoviert. Seit 2004 ist er Professor für Altamerikanistik und Ethnologie an der Universität Bonn. Seine zahlreichen Zeitschriften- und Buchveröffentlichungen befassen sich vor allem mit der Dynastiegeschichte und der politischen Struktur der Maya, den Schriftsystemen Amerikas, insbesondere der Maya-Schrift, sowie der Linguistik Mesoamerikas.

Sekretariat der DIAG | Rodheimer Straße 4 | 61184 Karben  
Tel: 06039 930447 | Fax: 06039 930448 | [info@diag-frankfurt.de](mailto:info@diag-frankfurt.de)

Präsident: Dr. Detlev Ullrich, 1.Vizepräsident: Dr. Detlef Schreiber, 2.Vizepräsidentin: Heike Kühlwein-Neuhoff,  
3.Vizepräsident und Schatzmeister: Wolfgang Schmitt, 4.Vizepräsidentin und GF: Honora von Hase-Koehler

Deutsch-Ibero-Amerikanische Gesellschaft e.V.

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)

Erstellt mit  **rapidmail**

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)



## DIAG-Veranstaltung am 7.5.2024

Liebe Mitglieder und Freunde der DIAG,

der kommende Vortrag über traditionelle Medizin in Lateinamerika bildet den Schlusspunkt unseres Programms im ersten Halbjahr 2024. Für das gestiegene Interesse und die rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen danken wir Ihnen. Wir hoffen, mit unserem Angebot auch künftig Ihren Erwartungen gerecht zu werden, und würden uns freuen, wenn Sie uns weiterhin mit gelegentlichen Rückmeldungen (positiven wie kritischen) unterstützen könnten. Über das Herbstprogramm, das wie üblich im September startet, werden wir Sie beizeiten informieren.



## Von Geisterbeschwörung und Pflanzenheilkunde - Traditionelle Medizin in Lateinamerika

Dienstag, 7. Mai 2024, 19.30 Uhr

Saalbau Dornbusch, 1. Etage, Anne-Frank-Saal

Eschersheimer Landstraße 248, U-Bahn-Haltestelle Dornbusch

Die traditionelle Medizin in Lateinamerika hat eigene kulturelle Wurzeln, hat aber auch europäische Elemente nach der Conquista aufgenommen und angepasst. Die Spannweite reicht von der in unserer Welt leicht akzeptierten Pflanzenheilkunde bis hin zur rituellen Behandlung und Geisterbeschwörung, die für unser Verständnis weniger zugänglich sind.

Gleichzeitig gibt es große Unterschiede in der Qualität der Behandlung, sowohl unter traditionellen Heilern wie auch unter modernen Medizinern. Wie nähert sich der traditionelle, wie der moderne Heiler den Patienten? Was sind die Unterschiede bei der Diagnosestellung und der Therapie? Gibt es Beispiele für eine sinnvolle Zusammenarbeit? Können wir voneinander lernen?



**Axel Kröger** arbeitet im Rahmen der WHO an der gemeindebezogenen und kostenschonenden Bekämpfung tropischer Infektionskrankheiten, vor allem in Lateinamerika und Asien. Er hat als medizinischer Entwicklungshelfer im Urwald von Ecuador seine praktische `Weiterbildung` in angepasster Gesundheitsfürsorge gemacht. Seither hat er als Professor für Globale Gesundheit in Heidelberg, Liverpool und Freiburg zahlreiche Forschungsprojekte zur Verbesserung der Gesundheitsdienste in Ländern des Globalen Südens geleitet. Dabei hat er stets die "Volksmedizin" im Auge behalten, auch bei den laufenden Projekten in Kolumbien, Nepal/Bangladesch und Nigeria.

Sekretariat der DIAG | Rodheimer Straße 4 | 61184 Karben  
Tel: 06039 930447 | Fax: 06039 930448 | [info@diag-frankfurt.de](mailto:info@diag-frankfurt.de)

Präsident: Dr. Detlev Ullrich, 1.Vizepräsident: Dr. Detlef Schreiber, 2.Vizepräsidentin: Heike Kühlwein-Neuhoff,  
3.Vizepräsident und Schatzmeister: Wolfgang Schmitt, 4.Vizepräsidentin und GF: Honora von Hase-Koehler

Deutsch-Ibero-Amerikanische Gesellschaft e.V.

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)

Erstellt mit 

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)



## Veranstaltungsprogramm von Sept. bis Dez. 2024

Liebe Mitglieder und Freunde der DIAG,

wie versprochen, erhalten Sie heute – noch rechtzeitig vor der Sommerpause – unser Veranstaltungsprogramm für die Monate September bis Dezember (siehe Anlage). Neben der bereits eingeübten Partnerschaft mit dem Instituto Cervantes, das sich diesmal an insgesamt drei Veranstaltungen beteiligt, wird es erstmals nach vielen Jahren auch wieder eine Kooperation mit der Senckenberg Gesellschaft (Naturmuseum und Forschungsinstitut) geben. Wir betrachten es als Anerkennung für die geleistete Arbeit und als Vertrauensbeweis, dass andere, namhafte Akteure in dieser Stadt uns bereitwillig die Hand für gemeinsame Initiativen reichen.

Gegen Ende dieses Jahres jährt sich das Bestehen der DIAG zum 70sten Mal. Aus diesem Anlass werden wir am 10. Dezember im Cervantes-Institut ein Festprogramm mit Gästen aus Kultur, Politik und Wirtschaft veranstalten. Im Mittelpunkt des Events wird ein Podiumsgespräch über „Kontinuitäten und Brüche unseres Verhältnisses zu Lateinamerika“ stehen, zu dem wir drei Exponenten der deutschen Lateinamerika-Forschung eingeladen haben. Nähere Informationen folgen nach der Sommerpause. In jedem Fall empfehlen wir Ihnen, sich jetzt schon den Termin vorzumerken, denn er dürfte ein Highlight in der jüngeren Geschichte der DIAG werden.

In der Hoffnung, mit unserem Veranstaltungsangebot Ihr Interesse zu wecken und Sie zur Teilnahme motivieren zu können, bleiben wir mit besten Grüßen

Ihr D. Ullrich

Dr. Detlev Ullrich  
Präsident der DIAG  
d.ullrich@diag-frankfurt.de  
Tel. 0176-9234 0942

Sekretariat der DIAG | Rodheimer Straße 4 | 61184 Karben  
Tel: 06039 930447 | Fax: 06039 930448 | info@diag-frankfurt.de

Präsident: Dr. Detlev Ullrich, 1.Vizepräsident: Dr. Detlef Schreiber, 2.Vizepräsidentin: Heike Kühlwein-Neuhoff,  
3.Vizepräsident und Schatzmeister: Wolfgang Schmitt, 4.Vizepräsidentin und GF: Honora von Hase-Koehler







## **Veranstaltungsprogramm von September bis Dezember 2024**

10.09.2024, 19.00 Uhr – Saalbau Dornbusch, Eschersheimer Landstraße 248

**Prof. Dr. Gero Hillmer (Uni Hamburg), PD Dr. Joachim Scholz (Senckenberg Forschungsinstitut, Frankfurt)**

**Flugsaurier, Rieseneigel und Terrorvögel – Eine Zeitreise durch die Natur- und Erdgeschichte Südamerikas**

*in Kooperation mit der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung*

24.09.2024, 19.00 Uhr – Saalbau Dornbusch

**Raimund Allebrand (AFIB Bonn)**

**Tango mit der Kettensäge – Argentiniens Weg zu Javier Milei**

*in Kooperation mit dem Cervantes-Institut*

08.10.2024, 19.00 Uhr – Saalbau Dornbusch

**Dr. Detlev Ullrich (DIAG Frankfurt)**

**Zeit der politischen und wirtschaftlichen Umbrüche – Geschichte der DIAG von 1968 bis 2005**

anschließend: Mitgliederversammlung der DIAG

22.10.2024, 19.00 Uhr – Saalbau Dornbusch

**Dr. Benjamin Creutzfeldt (Uni Leipzig)**

**Chinas wachsender Einfluss in Lateinamerika – Droht Europa ins Hintertreffen zu geraten?**

12.11.2024, 19.00 Uhr – Saalbau Dornbusch

**Prof. Dr. Günther Maihold (FU Berlin)**

**Mexiko, die USA und wir – Wohin steuert die mexikanische Außenpolitik nach den Präsidentschaftswahlen?**

*in Kooperation mit dem Cervantes-Institut*

26.11.2024, 19.00 Uhr – Saalbau Dornbusch

**Dr. Gabriele Franke (Goethe-Universität, Frankfurt)**

**Von Pyramiden und Pueblos – Prähispanische Kulturen Nordamerikas**

10.12.2024, 19.00 Uhr – Instituto Cervantes, Staufeustraße 1

**Prof. Dr. Marianne Braig (FU Berlin), Prof. Dr. Hartmut Sangmeister (Uni Heidelberg), Prof. Dr. Jonas Wolff (Goethe-Universität)**

**Unser Verhältnis zu Lateinamerika: Kontinuitäten und Brüche**

Podiumsgespräch im Rahmen der 70-Jahrfeier der DIAG

*in Kooperation mit dem Cervantes-Institut*

**Sekretariat der DIAG:**

Rodheimer Str. 4, 61184 Karben, Tel.: 06039 930447, Fax: 06039 930448  
E-Mail: [info@diag-frankfurt.de](mailto:info@diag-frankfurt.de)

-----  
**Gefördert durch:**





## DIAG-Veranstaltung am 10.9.2024

in Kooperation mit der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung

Liebe Mitglieder und Freunde der DIAG,

wir melden uns zurück aus der Sommerpause und nehmen pünktlich mit Beginn des meteorologischen Herbstanfangs unsere Aktivitäten wieder auf. Bitte beachten Sie, dass die kommenden Veranstaltungen schon um **19 Uhr** beginnen, also eine halbe Stunde früher als im ersten Halbjahr.

Zum Auftakt unseres Herbstprogramms können wir Ihnen eine ganz besonderen „Leckerbissen“ anbieten. Zwei renommierte Wissenschaftler aus dem Bereich der Geowissenschaften und Paläontologie werden uns auf eine Zeitreise durch die mehr als hundert Millionen Jahre alte Natur- und Erdgeschichte des südamerikanischen Kontinents mitnehmen. Damit Sie sich vorstellen können, was Sie erwartet, haben unsere beiden Referenten dankenswerter Weise einen Abstract des Vortrags verfasst, den wir Ihnen im Anhang – gewissermaßen als „Appetitanreger“ – beifügen.

Freuen Sie sich mit uns auf ein außergewöhnliches und spannendes Vortragserlebnis.



**Prof. Dr. Gero Hillmer (Universität Hamburg) und Dr. Joachim Scholz  
(Forschungsinstitut Senckenberg)**

## **Flugsaurier, Rieseneigel und Terrorvögel: Eine Zeitreise durch die Natur- und Erdgeschichte Südamerikas**

**Dienstag, 10. September, 19.00 Uhr**  
Saalbau Dornbusch, Eschersheimer Landstraße 248

Auf unserer Reise in die geologische Tiefenzeit des südamerikanischen Kontinents besuchen wir die ungemein reichhaltige fossile Lebenswelt an drei ausgewählten Stationen. Zunächst halten wir uns im heutigen UNESCO Araripe Geopark im brasilianischen Bundesstaat Ceará auf. Dort schauen wir uns an den Ufern des frühen Südatlantiks Flugsaurier und fossile Fische an, die dort vor 120 Millionen Jahren gelebt haben. Beim zweiten Stopp - 60 Millionen Jahre später - erkunden wir den Uramazonas und die riesigen Rückstaubecken, die bei der Andenauffaltung entstanden sind und bis vor etwa 10 Millionen Jahren teils dinosauriergroße Reptilien beherbergten. An der dritten Station stellen wir der sogenannten Megafauna, den tonnenschweren Säugetieren der Eiszeit, einen Besuch ab. Am Aussterben der großen Tiere war der Mensch nicht ganz unbeteiligt, und so kommen wir 12.000 Jahre später in der Gegenwart an: im vom Kollaps bedrohten Amazonas-Regenwald. Welche Lehren können wir aus dem Kommen und Gehen der Arten für unser eigenes Überleben ziehen?



**Gero Hillmer** lehrte von 1979 bis 2001 am Geologisch-Paläontologischen Institut und Museum der Universität Hamburg. Seiner Initiative ist es zu verdanken, dass im Jahre 2006 im Nordosten Brasiliens (Bundesstaat Ceará) der erste UNESCO Global Geopark in Südamerika eingerichtet wurde.



**Joachim Scholz** war Schüler von G. Hillmer und hat sich an der Universität Hamburg habilitiert. Seit 1999 ist er Sektionsleiter am Forschungsinstitut Senckenberg in der Abteilung Marine Zoologie und lehrt als Privatdozent am Fachbereich Geologie und Geographie der Goethe Universität.

Sekretariat der DIAG | Rodheimer Straße 4 | 61184 Karben  
Tel: 06039 930447 | Fax: 06039 930448 | [info@diag-frankfurt.de](mailto:info@diag-frankfurt.de)

Präsident: Dr. Detlev Ullrich, 1.Vizepräsident: Dr. Dettlef Schreiber, 2.Vizepräsidentin: Heike Kühlwein-Neuhoff,  
3.Vizepräsident und Schatzmeister: Wolfgang Schmitt, 4.Vizepräsidentin und GF: Honora von Hase-Koehler

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)



## **DIAG-Veranstaltung am 24.9.2024, 19.00 Uhr** in Kooperation mit dem Instituto Cervantes

Liebe Mitglieder und Freunde der DIAG,

nach der Zeitreise in die erd- und naturgeschichtliche Vergangenheit Südamerikas – der Vortrag von Hillmer & Scholz ist im Mitglieder-Bereich unserer Homepage abgelegt – kehren wir nun wieder in die Gegenwart zurück. Als der ultralibertäre und zugleich rechtspopulistische Außenseiter Javier Milei vor knapp einem Jahr die Präsidentenwahl in Argentinien gewann, rieb man sich in Europa ungläubig die Augen. Sein politisches Programm war so radikal, dass viele glaubten, er werde sich nicht lange an der Macht halten können. Es scheint anders zu kommen, auch wenn sich in der Gesellschaft zunehmend Widerstand regt und er an Zustimmung verliert. Warum dies so ist, hoffen wir von unserem nächsten Referenten zu erfahren – einem intimen Kenner der argentinischen Verhältnisse, der erst kürzlich das Land bereist und frische Eindrücke von dort mitgebracht hat.



**Raimund Allebrand (AfIB Bonn):**

### **Tango mit der Kettensäge - Argentiniens Weg zu Javier Milei**

**Dienstag, 24. September, 19.00 Uhr**

Saalbau Dornbusch, Eschersheimer Landstraße 248

Argentinien kämpft seit geraumer Zeit mit astronomischer Inflation, Währungsverfall und zunehmenden sozialen Spannungen. Das Land gilt in Lateinamerika als europäische Exklave, verdankt es doch sein nationales Profil einer lang andauernden starken Zuwanderung vom alten Kontinent. Noch bis Mitte des 20. Jahrhunderts zählte es zu den wohlhabenden Ländern, erlebte seitdem aber zahlreiche wirtschaftliche und politische Krisen, die zu einem scheinbar unaufhaltsamen sozioökonomischen Abstieg führten. Unter dem frisch gewählten Präsidenten Milei steht Argentinien einmal mehr am Abgrund, ungeachtet seines Versprechens, das Land vor dem Absturz zu retten. Blüht anderen Staaten der Region womöglich eine ähnliche Entwicklung?



**Raimund Allebrand** leitet die Arbeitsgemeinschaft für Interkulturelle Bildung e.V. (AfIB) in Bonn, ist mit den argentinischen Verhältnissen bestens vertraut und hat eine Reihe von Büchern und Artikeln über das Land veröffentlicht. Er hat sich nicht nur als Publizist einen Namen gemacht, sondern hat außerdem in den vergangenen Jahren zahlreiche Bildungsreisen nach Spanien und Lateinamerika organisiert, darunter mehrere nach Argentinien.

Sekretariat der DIAG | Rodheimer Straße 4 | 61184 Karben  
Tel: 06039 930447 | Fax: 06039 930448 | [info@diag-frankfurt.de](mailto:info@diag-frankfurt.de)

Präsident: Dr. Detlev Ullrich, 1.Vizepräsident: Dr. Detlef Schreiber, 2.Vizepräsidentin: Heike Kühlwein-Neuhoff,  
3.Vizepräsident und Schatzmeister: Wolfgang Schmitt, 4.Vizepräsidentin und GF: Honora von Hase-Koehler

Deutsch-Ibero-Amerikanische Gesellschaft e.V.

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)

Erstellt mit  **rapidmail**

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)



## DIAG-Veranstaltung am 8.10.2024, 19.00 Uhr

Liebe Mitglieder und Freunde der DIAG,

Jeder von uns weiß, ahnt oder spürt es: wir leben gerade am Anfang eines globalen Umbruchs, von dem niemand zu sagen weiß, wie die Welt danach aussehen wird. Zeitenwenden und Zäsuren hat es auch früher schon gegeben, in Europa genauso wie in Lateinamerika. Man denke nur an das Ende der Diktaturen in Spanien und Portugal in den 1970er Jahren und an die nahezu zeitgleiche Entstehung von Militärdiktaturen in Südamerika. Auch die sandinistische Revolution in Nicaragua 1979 stellt einen solchen Einschnitt dar. In den 80er Jahren folgte dann ein Prozess der Re-Demokratisierung in vielen Ländern der Region, der durch den Zusammenbruch der Sowjetunion und das Ende des Kalten Krieges zusätzlichen Schub erhielt. Zu den einschneidenden Entwicklungen dieser Zeit gehören schließlich auch die neoliberalen Wirtschafts- und Fiskalreformen, die als Reaktion auf die Verschuldungs- und Währungskrisen unter dem Namen „Washington Consensus“ durchgesetzt wurden.

All diese Ereignisse und Entwicklungen bildeten den Hintergrund, vor dem die DIAG ihre Beziehungen zu den spanisch und portugiesisch sprachigen Ländern diesseits und jenseits des Atlantischen Ozeans pflegte und ausbaute. Haben sie im Verein einen Widerhall gefunden oder sind sie mehr oder weniger spurlos an ihm vorübergezogen? In der demnächst abgeschlossenen Studie zur Geschichte der DIAG wird solchen zeitgeschichtlichen Betrachtungen besondere Aufmerksamkeit geschenkt.





**Dr. Detlev Ullrich (DIAG Frankfurt):**

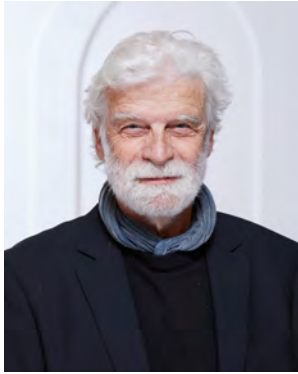
## **Zeit der politischen und wirtschaftlichen Umbrüche – Geschichte der DIAG von 1968 bis 2005**

**Dienstag, 8. Oktober, 19.00 Uhr**

Saalbau Dornbusch, Eschersheimer Landstraße 248

1968 trat der sogenannte Gründer und erste Geschäftsführer der DIAG Otto Wilhelm Lange mit 84 Jahren von der Bühne ab und übergab die Leitung der Vereinsgeschäfte an seine Tochter Herrat Zeinecke. Gleichzeitig zog der Verein von der Falkensteiner Straße im Nordend in die Gräfstraße in Bockenheim. Dort lenkte H. Zeinecke die Geschicke der DIAG fast 40 Jahre lang, bis zur Aufgabe der Vereinsräume im Jahre 2005. Das hohe Ansehen, das der Verein über all die Jahre genoss, ist untrennbar mit ihrem Namen verknüpft. Für ihre Verdienste wurde sie mehrfach ausgezeichnet.

Nach dem ersten, im März d.J. gehaltenen Vortrag, der die Zeit von 1954 bis 1967 behandelte („Wirtschaftswunderjahre und Aufbruch nach Lateinamerika“), folgt nun ein zweiter, der sich mit der „Ära Zeinecke“ befasst. Darin soll der Versuch unternommen werden, der Bedeutung des Vereins etwas genauer auf die Spur zu kommen. Zu diesem Zweck wird neben der Funktion, die er für seine Mitglieder hatte, sein Verhältnis zur Kultur, Wirtschaft und Politik beleuchtet.



**Detlev Ullrich** ist Diplom-Physiker und promovierter Sozialwissenschaftler. Mit Lateinamerika beschäftigt er sich seit den späten 1970er Jahren. Nach einem mehrjährigen Forschungs- und Arbeitsaufenthalt in Venezuela ging er Mitte der 1980er Jahre zur Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), wo er fast 30 Jahre lang in verschiedenen Funktionen tätig war, davon acht Jahre als Leiter eines landesweiten deutsch-brasilianischen Umwelt- und Energieprogramms mit Sitz in Rio de Janeiro. Seit Oktober 2021 ist er Präsident der DIAG.

Sekretariat der DIAG | Rodheimer Straße 4 | 61184 Karben  
Tel: 06039 930447 | Fax: 06039 930448 | [info@diag-frankfurt.de](mailto:info@diag-frankfurt.de)

Präsident: Dr. Detlev Ullrich, 1.Vizepräsident: Dr. Detlef Schreiber, 2.Vizepräsidentin: Heike Kühlwein-Neuhoff,  
3.Vizepräsident und Schatzmeister: Wolfgang Schmitt, 4.Vizepräsidentin und GF: Honora von Hase-Koehler

Deutsch-Ibero-Amerikanische Gesellschaft e.V.

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)

Erstellt mit  **rapidmail**

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)



## DIAG-Veranstaltung am 24.10.2024, 19.00 Uhr

Liebe Mitglieder und Freunde der DIAG,

mit der nächsten Veranstaltung greifen wir ein Thema auf, das vielen von uns sicher auf den Nägeln brennt. Dabei ist es nicht immer ganz leicht, einen klaren Blick zu bewahren und überzogene Urteile zu vermeiden. Es geht um China und sein unter dem Begriff der "Seidenstraße" stattfindendes Ausgreifen bis in die letzten Winkel dieser Welt.

Der Region Lateinamerika und Karibik hat sich die VR China erst vor 20 Jahren zugewandt. Seitdem hat sie ihren ökonomischen und politischen Einfluss rasch und zügig ausgebaut. In einigen Ländern ist sie sogar schon zum wichtigsten Handelspartner aufgestiegen, noch vor den USA und der EU. Wie erklärt sich dieser rasante Aufstieg? Und welche Folgen hat er für „unsere“ Beziehung zu der Region? Müssen die europäische und speziell die deutsche Wirtschaft nun um ihre Marktanteile in Lateinamerika bangen? Werden westliche Unternehmen beim Wettrennen um Rohstoffe und staatliche Großaufträge womöglich immer öfter das Nachsehen haben? Und schließlich: Worum geht es China eigentlich? Will es nur die Geographie des Welthandels verändern oder verfolgt es mit seiner Strategie vorrangig geopolitische Ziele?



Dr. Benjamin Creutzfeldt (Uni Leipzig):

## Chinas wachsender Einfluss in Lateinamerika– Droht Europa ins Hintertreffen zu geraten?

Dienstag, 24. Oktober, 19.00 Uhr

Saalbau Dornbusch, Eschersheimer Landstraße 248

Nicht zu vergessen ist bei der Frage im Vortragstitel, warum die lateinamerikanischen Staaten überhaupt so offen gegenüber dem chinesischen Werben um Partnerschaften sind. Kann China mit Vorzügen punkten, die ihnen der Westen nicht zu bieten vermag? Geht es ihnen nur um wirtschaftliche und finanzielle Vorteile oder meinen sie, mit der Öffnung ihrer Märkte für chinesische Waren und Investitionen die einseitige Abhängigkeit von den USA und Europa abschütteln zu können und dadurch letztlich mehr Verhandlungsmacht zur Durchsetzung nationaler Eigeninteressen zu erlangen?

Wir hoffen, dass wir nach der Veranstaltung etwas klüger sind, was die Rolle Chinas in Lateinamerika angeht, und würden uns freuen, wenn Sie sich in die Debatte darüber aktiv einbringen.



**Benjamin Creutzfeldt** ist nicht nur ein guter Kenner der Kultur und Wirtschaft Chinas, sondern hat darüber hinaus viele Jahre in Lateinamerika (Panama, Kolumbien, Peru) gelebt und gearbeitet. Promoviert wurde er 2015 an der Universidad Externado in Bogotá mit einer Arbeit über die Außenpolitik Chinas gegenüber Lateinamerika. Dieses Thema hat ihn seitdem nicht mehr losgelassen. Er hat darüber an verschiedenen Universitäten (darunter an der Universidad del Pacífico in Lima) gelehrt und geforscht und außerdem mehrere Studien und Aufsätze verfasst.

Sekretariat der DIAG | Rodheimer Straße 4 | 61184 Karben  
Tel: 06039 930447 | Fax: 06039 930448 | [info@diag-frankfurt.de](mailto:info@diag-frankfurt.de)

Präsident: Dr. Detlev Ullrich, 1.Vizepräsident: Dr. Detlef Schreiber, 2.Vizepräsidentin: Heike Kühlwein-Neuhoff,  
3.Vizepräsident und Schatzmeister: Wolfgang Schmitt, 4.Vizepräsidentin und GF: Honora von Hase-Koehler

Erstellt mit  rapidmail

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)



## **DIAG-Veranstaltung am 12.11.2024, 19.00 Uhr** in Kooperation mit dem Instituto Cervantes

Liebe Mitglieder und Freunde der DIAG,

mit dem Erdrutschsieg bei den Wahlen im Juni 2024 hat Mexikos neue Präsidentin Claudia Sheinbaum sich eine gute Ausgangsbasis für ihre sechsjährige Amtszeit geschaffen. Allerdings wird sie es bald schon mit einem/r neuen Präsidenten/in beim großen Nachbarn zu tun bekommen. Die erste Frau im Präsidentenamt Mexikos muss neben den internen Problemen ihres Landes auch die bilaterale Agenda mit den USA bearbeiten, die wegen der engen wirtschaftlichen Verflechtung, der Migrationsproblematik und der Drogenökonomie stark belastet ist. Dabei ist Mexiko immer wieder neu gefordert, seine Relevanz und Zuverlässigkeit zu beweisen und sich von den USA nicht überrumpeln zu lassen.



Prof. Dr. Günther Maihold (FU Berlin):

**Mexiko, die USA und wir – Wohin steuert die mexikanische Außenpolitik nach den Präsidentschaftswahlen?**

Dienstag, 12. November, 19.00 Uhr

Saalbau Dornbusch, Eschersheimer Landstraße 248

Mexiko ist für Deutschland und die EU neben Brasilien der mit Abstand wichtigste Handelspartner in Lateinamerika. Verschlechtert sich das Verhältnis zu den USA, hat das unmittelbare Auswirkungen auf die Beziehungen des Landes zu Europa. Gleichzeitig tritt mit China, dem geopolitischen Gegenspieler der USA, eine dritte Wirtschaftsmacht auf den Plan. Eröffnen sich dadurch neue Handlungsspielräume für die mexikanische Außenpolitik oder wird sich der Druck des Hegemonen aus dem Norden eher noch verstärken? Und wie wird sich Mexiko in den verschiedenen internationalen Konfliktfeldern positionieren? Welche Rolle kann und will es im Ringen um die Durchsetzung einer „neuen Weltordnung“ spielen?

Sie sind herzlich eingeladen, hierüber und über den Impact des Wahlausgangs in den USA mit unserem Gastreferenten aus Berlin zu diskutieren.



**Günther Maihold** ist Politikwissenschaftler und gilt unter den deutschen Lateinamerika-Forschern als der beste Kenner Mexikos. Er ist Professor am Lateinamerika-Institut der FU Berlin, war Direktor des Iberoamerikanischen Instituts in Berlin, stellvertretender Direktor der Stiftung Wissenschaft und Politik und Inhaber des Humboldt-Lehrstuhls des DAAD in Mexiko. Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit, die sich in zahlreichen Publikationen niedergeschlagen hat, schreibt er immer wieder auch Kommentare zu aktuellen politischen Ereignissen.

Sekretariat der DIAG | Rodheimer Straße 4 | 61184 Karben  
Tel: 06039 930447 | Fax: 06039 930448 | [info@diag-frankfurt.de](mailto:info@diag-frankfurt.de)

Präsident: Dr. Detlev Ullrich, 1.Vizepräsident: Dr. Detlef Schreiber, 2.Vizepräsidentin: Heike Kühlwein-Neuhoff,  
3.Vizepräsident und Schatzmeister: Wolfgang Schmitt, 4.Vizepräsidentin und GF: Honora von Hase-Koehler

Deutsch-Ibero-Amerikanische Gesellschaft e.V.

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)

Erstellt mit  **rapidmail**

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)



## **70-Jahrfeier und Podiumsgespräch am 10.12.2024 im Instituto Cervantes**

Liebe Mitglieder und Freunde der DIAG,

es ist nicht das erste Mal, dass wir Sie auf die bevorstehende Feier aus Anlass des 70sten Jahrestages der DIAG hinweisen und Sie einladen, daran teilzunehmen. Wie bereits informiert, wird im Zentrum der Veranstaltung ein von der DIAG moderiertes Podiumsgespräch mit drei Exponenten der deutschen Lateinamerika-Forschung stehen. Wir führen es in Kooperation mit dem Cervantes-Institut durch und bedanken uns beim Referat für Internationale Angelegenheiten der Stadt Frankfurt für die Unterstützung.

Eingerahmt wird das Podiumsgespräch von einem festlichen Begleitprogramm aus lateinamerikanischer Musik, kurzen Ansprachen und einem Get-together mit Imbiss und Umtrunk. Da unsere Veranstaltung auf den Internationalen Tag der Menschenrechte fällt, wird sich Amnesty International mit einem Informationsstand beteiligen. Das Programm mit einer Kurzinformation zu unseren Podiumsgästen entnehmen Sie bitte der Anlage.

Die Veranstaltung findet im großen Saal des Instituto Cervantes statt und beginnt um 19 Uhr. Eintritt und Verköstigung sind frei. Diejenigen unter Ihnen, die sich noch nicht angemeldet haben, bitten wir, dies baldmöglichst nachzuholen, unter: [70-jahre@diag-frankfurt.de](mailto:70-jahre@diag-frankfurt.de). Wenn Sie in Begleitung kommen, vermerken Sie dies bitte in der Antwortmail, bevor Sie sie absenden.



*Empfang des DIAG-Präsidiums und des peruanischen Botschafters durch OB Werner Bockelmann im Kaisersaal am 9. Juni 1959 (Bildquelle: Institut für Stadtgeschichte, ISG FFM SZ, 1959-115)*

**Podiumsgespräch mit Prof. Dr. Marianne Braig (FU Berlin), Prof. Dr. Hartmut Sangmeister (Uni Heidelberg) und Prof. Dr. Jonas Wolff (Goethe-Uni, PRIF)**

## **Unser Verhältnis zu Lateinamerika: Kontinuitäten und Brüche**

**Dienstag, 10. Dezember, 19.00 Uhr**  
Instituto Cervantes, Staufenstr. 1



Im Vordergrund des Podiumsgesprächs wird die Frage stehen, in welcher Weise die politischen und ökonomischen Beziehungen zwischen "uns" (Deutschland) und den Ländern Lateinamerikas sich im Laufe der vergangenen Jahrzehnte verändert haben und welchen Einfluss darauf die unterschiedlichen Entwicklungswege diesseits und jenseits des Atlantischen Ozeans hatten. Außerdem soll die Rolle, die die politiknahen Wissenschaften in dieser Zeit gespielt haben, näher beleuchtet werden, ebenso wie die der diversen zivilgesellschaftlichen Akteure, wozu letztlich auch die DIAG gehörte.

Bei all dem geht es jedoch um mehr als um eine bloße historische Rückbesinnung. Hauptzweck der Rückschau ist der Versuch einer Standortbestimmung ("Wie steht es heute um unser Verhältnis zu Lateinamerika?"). Dies soll den Blick öffnen für die Folgen, die sich durch die gegenwärtigen globalen Machtverschiebungen und zuspitzenden Konflikte um Ressourcen, Märkte und Einflusszonen für unsere Beziehungen zu den Ländern Süd- und Mittelamerikas ergeben werden.

Nachtrag:

Wie bereits bekannt gemacht, wird der Vortrag von Dr. Gabriele Franke über „Prähispanische Kulturen Nordamerikas“ nicht wie geplant am kommenden Dienstag (26. November), sondern erst am 18. Februar 2025 stattfinden. Außerdem möchten wir unsere Mitglieder darüber informieren, dass die Präsentation von Prof. Dr. Günther Maihold über "Mexiko, die USA und Wir - Wohin steuert die mexikanische Außenpolitik nach den Präsidentschaftswahlen?" ab sofort im internen Bereich unserer Homepage zu finden ist (<https://www.diag-frankfurt.de/interner-bereich/>).

Sekretariat der DIAG | Rodheimer Straße 4 | 61184 Karben  
Tel: 06039 930447 | Fax: 06039 930448 | [info@diag-frankfurt.de](mailto:info@diag-frankfurt.de)

Präsident: Dr. Detlev Ullrich, 1.Vizepräsident: Dr. Detlef Schreiber, 2.Vizepräsidentin: Heike Kühlwein-Neuhoff,  
3.Vizepräsident und Schatzmeister: Wolfgang Schmitt, 4.Vizepräsidentin und GF: Honora von Hase-Koehler

Deutsch-Ibero-Amerikanische Gesellschaft e.V.

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)

Erstellt mit  rapidmail

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)



## **Rückschau und Ausblick**

### **Vortragsprogramm 1. HJ 2025**

Liebe Mitglieder und Freunde der DIAG,

wir blicken auf ein für die DIAG höchst erfreulich verlaufenes Jahr zurück. So ist das Interesse an unseren Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich gestiegen. Wir führen diese Entwicklung auf eine signifikante Steigerung der Attraktivität unseres Vortragsprogramms zurück. Dem ist es vermutlich auch zu verdanken, dass wir erstmals nach langer Zeit wieder einen Mitgliederzuwachs verzeichnen konnten.

Zudem ist es uns gelungen (auch dies eine Premiere), Fördermittel des BMZ und des Landes Hessen für ein Vorhaben der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit einzuwerben. Im Rahmen dieses Projekts führen wir am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität, integriert in ein von Prof. Jonas Wolff geleitetes Seminar zur Entwicklungspolitik, eine Reihe von Dialogveranstaltungen durch, die den Studierenden Einblicke in die Praxis der Entwicklungszusammenarbeit mit Lateinamerika vermitteln soll. Hiermit wollen wir der DIAG perspektivisch den Einstieg in ein neues Betätigungsfeld ermöglichen.

Daneben haben wir in den vergangenen Wochen am Konzept einer neuen Veranstaltungsreihe gefeilt, die unser Programmangebot um ein drittes Standbein erweitern soll. Unter dem Titel „Lateinamerika im Gespräch“ werden wir im Februar einen Dialog- und Debattenzyklus starten, in dem wir uns vor allen Dingen mit dem aktuellen politischen Zeitgeschehen in Lateinamerika auseinandersetzen wollen. Stattfinden wird die Gesprächsreihe in der Denkbar im Frankfurter Nordend, die wir als Partner und Mitveranstalter gewinnen konnten.



*Foto vom Podiumsgespräch im Rahmen der 70-Jahrfeier*

Den wohl prägnantesten Ausdruck fand die Aufwärtsentwicklung des vergangenen Jahres in der 70-Jahrfeier der DIAG, die am 10. Dezember im Instituto Cervantes stattfand und in deren Mittelpunkt ein Podiumsgespräch zum Thema „Unser Verhältnis zu Lateinamerika: Kontinuitäten und Brüche“ stand. Die hohe Beteiligung an dieser Veranstaltung hat uns auf eindrucksvolle Weise bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Der Motivationsschub, den wir dadurch bekommen haben, wird uns mit Sicherheit zu weiteren Initiativen inspirieren und anspornen.

Wie üblich, erhalten Sie zusammen mit dem letzten Newsletter des Jahres unser Vortragsprogramm für die ersten Monate des Folgejahres (siehe Anlage). Wie Sie bemerken werden, liegt der thematische Schwerpunkt diesmal – nach „Natur und Umwelt“ im 1. HJ 2024 und „Politik und aktuelles Zeitgeschehen“ im 2. HJ – auf der „Kulturgeschichte“, freilich ohne, dass andere Themen dadurch zu kurz kämen. Wir hoffen, dass für jeden von Ihnen etwas dabei ist und wir Sie demnächst bei der einen oder anderen Veranstaltung wiedersehen.

Frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr wünscht Ihnen  
Ihr D. Ullrich

Sekretariat der DIAG | Rodheimer Straße 4 | 61184 Karben  
Tel: 06039 930447 | Fax: 06039 930448 | [info@diag-frankfurt.de](mailto:info@diag-frankfurt.de)

Präsident: Dr. Detlev Ullrich, 1.Vizepräsident: Dr. Detlef Schreiber, 2.Vizepräsidentin: Heike Kühlwein-Neuhoff,  
3.Vizepräsident und Schatzmeister: Wolfgang Schmitt, 4.Vizepräsidentin und GF: Honora von Hase-Koehler

Deutsch-Ibero-Amerikanische Gesellschaft e.V.

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)

Erstellt mit  rapidmail

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)



## Vortragsprogramm von Januar bis Mai 2025

28. Januar 2025, 19.00 Uhr – Saalbau Dornbusch, Eschersheimer Landstraße 248

**Prof. Dr. Ralph Araque González (Universität Freiburg)**

**Das Rätsel der Iberischen Stelen  
Neue Erkenntnisse über den bronzezeitlichen Kultur- und  
Technologietransfer im westlichen Mittelmeerraum**

4. Februar 2025, 19.00 Uhr – Saalbau Dornbusch

**Dr. Thomas Fatheuer (Berlin)**

**Zwei Jahre Lula-Präsidentschaft: Wo steht Brasilien heute?**

18. Februar 2025, 19.00 Uhr – Saalbau Dornbusch

**Dr. Gabriele Franke (Goethe Universität, Frankfurt)**

**Von Pyramiden und Pueblos  
Prähispanische Kulturen Nordamerikas**

11. März 2025, 19.00 Uhr – Saalbau Dornbusch

**Dr. Ina Knobloch (Frankfurt)**

**Einzigartige Artenvielfalt: Costa Ricas wahrer Reichtum**

8. April 2025, 19.00 Uhr – Saalbau Dornbusch

***Mitgliederversammlung***

29 April 2025, 19.00 Uhr – Saalbau Dornbusch

**Prof. Dr. Sabine Klein (Universität Bochum)**

**Präkolumbische Goldobjekte in Costa Rica  
Zeugen für frühen Technologietransfer über die mittelamerikanische  
Landbrücke**

13. Mai 2025, 19.00 Uhr – Saalbau Dornbusch

**Pirmin Spiegel (Bistum Speyer)**

**Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit mit Lateinamerika  
Über Erfahrungen und Hoffnungen**

27. Mai 2025, 19.00 Uhr – Saalbau Dornbusch

**Dr. Claudia Zilla (Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin)**

**Lateinamerikas Rolle in der internationalen Politik  
Am Beispiel Argentiniens und Brasiliens**

*in Kooperation mit dem Cervantes-Institut*

**Sekretariat der DIAG:**

Rodheimer Str. 4, 61184 Karben, Tel.: 06039 930447, Fax: 06039 930448  
E-Mail: [info@diag-frankfurt.de](mailto:info@diag-frankfurt.de)

-----  
**Gefördert durch:**

STADT  FRANKFURT AM MAIN  
Referat für Internationale Angelegenheiten